

meierskappel

März / April 2012

Gemeinde-INFO



Gemeinde-INFO Meierskappel

Erscheinungsdaten

Ausgabe	Redaktionsschluss	Publikation
Mai / Juni 2012	22.03.2012	30.04.2012
Juli / August 2012	24.05.2012	29.06.2012
September / Oktober 2012	26.06.2012	31.08.2012
November / Dezember 2012	25.09.2012	31.10.2012

Das Gemeinde-INFO ist auch online im PDF-Format abrufbar unter www.meierskappel.ch

Redaktionelle Beiträge

Die Redaktion kann eingereichte Texte redigieren, kürzen oder zurückweisen.
Textbeiträge bitte als Word-Datei an: gemeindeverwaltung@meierskappel.lu.ch
Schriftart: Century Gothic; Schriftgrösse: Titel 16 Punkt fett, Untertitel 11 Punkt fett,
Lauftext 10 Punkt normal; Raster 20 %.

Impressum

Das Gemeinde-INFO erscheint sechsmal jährlich in einer Auflage von 590 Exemplaren.
Redaktion und Layout: Gemeindeverwaltung Meierskappel, Dorfstrasse 2, Postfach 70,
6344 Meierskappel, E-Mail gemeindeverwaltung@meierskappel.lu.ch
Druck: Anderhub Druck-Service, Rotkreuz



Jahresbericht 2011

Das vergangene Jahr war durch intensive Arbeit, neue Projekte und wichtige strategische Entscheide geprägt.

Wiederum ist ein turbulentes Jahr vorbei! Auch in unserer kleinen, 1'251-Seelen zählenden Gemeinde läuft so einiges. Mit willkürlich gewählten Ausschnitten möchten wir Ihnen Einblick in die Aktivitäten des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung vermitteln. Die in Klammern aufgeführten Angaben betreffen das Vorjahr 2010.

Der Gemeinderat kam zu 21 (22) Sitzungen zusammen und behandelte insgesamt 376 (332) Geschäfte. Von der einfachen Baubewilligung über Vormundschaftsberichte, kantonale Vernehmlassungen zu Gesetzesänderungen, Abklärungen betreffend Beitritten zu Organisationen bis hin zu den Schulhaus- und Strassensanierungen waren die Entscheide äusserst vielfältig und betrafen unsere Einwohnerinnen und Einwohner mehr oder weniger stark.

Bereits seit einigen Jahren beschäftigte sich der Gemeinderat aufgrund des sogenannten Geschäftsführermodells, das ist die Organisationsform für Gemeinderat und Verwaltung, mit den Delegationsnormen. Dabei galt es, zuerst für den Gemeinderat zu entscheiden, welche Kompetenzen er bei sich behalten und welche er der Gemeindeverwaltung übertragen will. Anschliessend mussten alle gemeindlichen Gesetznormen überarbeitet, angepasst und schliesslich der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet werden. Wir dürfen heute mit einem gewissen Stolz feststellen, dass sich die sehr intensiven Aussprachen im Gemeinderat und die aufwändige (und grossartige) Unterstützung der Verwaltung gelohnt haben. Die Gemeindeversammlung im Juni 2011 konnte sich den gemeinderätlichen Vorlagen ohne Weiteres anschliessen und genehmigte sie allesamt.

Ein wichtiges Thema war auch die Erarbeitung der Strategien. Der Gemeinderat hat die strategischen Kernthemen definiert (Gemeindefinanzen, Fusion, Wachstum, Investitionspolitik, Schule und Verwaltungs-

kosten) und zu jedem Kernthema strategische Aussagen erarbeitet. Die Strategien wurden an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2011 vorgestellt und in der Gemeinde-INFO vom Januar/Februar 2012 publiziert.

Ressort Präsidiales

Im Ressort Präsidiales beschäftigte sich der Gemeinderat z. B. mit den eidgenössischen und kantonalen Wahlen, insbesondere aber mit den Ersatzwahlen für die Schulpflege und die Musikschulkommission. Er nahm sich des Projekts „Kastanienhaine Gächrain“ an und führte im Rahmen des europäischen Jahres des freiwilligen Engagements den Meierskappeler Dankeschönanlass mit einem Abendessen durch.

Damit das Networking für unsere Gemeinde verbessert werden kann und Meierskappel nicht immer wieder als ein weisser Fleck auf der Kantonskarte erscheint, entschloss sich der Gemeinderat, dem Zweckverband „LuzernPlus“ per 1. Januar 2012 beizutreten, um unter anderem folgende Vorteile zu nutzen:

- „LuzernPlus“ ist ein Entwicklungsträger für die Gemeinden der Region Luzern
- gezielte Wahrnehmung der gemeindlichen Interessen
- gemeinsame Vertretung gegenüber dem Kanton
- Nutzung einer leistungsfähigen Plattform, um die Zusammenarbeit zu intensivieren
- gemeinsame Netzwerkarbeit mit 25 Gemeinden und 230'000 Einwohnerinnen und Einwohnern

Im Hinblick auf die neue Amtsperiode wurden Funktionsbeschreibungen und Anforderungsprofile für die einzelnen Gemeinderatsmitglieder im Rahmen ihrer allgemeinen und der spezifischen Ressortverantwortlichkeiten geschaffen.

Ressort Finanzen

Im Sommer 2011 konnte der Gemeinderat der Bevölkerung mitteilen, dass die Gemeinde am 1. Januar 2011 schuldenfrei war. Es konnte sogar ein Pro-Kopfguthaben von CHF 356.00 ausgewiesen werden.



Dadurch war es möglich, dringende Investitionen anzugehen.

Hervorzuheben sind hier die eingangs erwähnten Sanierungen der Schulanlage und der beiden Strassen. Diese beiden Projekte waren für unsere kleine Gemeinde eine grosse Herausforderung, nicht nur in finanzieller Hinsicht. Da es sich nicht um Routinearbeiten handelte, musste auch improvisiert und auf das Verständnis der Betroffenen gezählt werden. In der Schulanlage folgt nun der Ersatz der Heizung und eine weitere Etappe der Sanierung der Lendiswilerstrasse wird in einigen Jahren folgen.

Im Hinblick auf die weitere Entwicklung unserer Gemeinde und den zunehmenden Wasserbedarf wurden Sanierungen von Quellen und Reservoir Oberstenhof sowie die Erweiterung des Kanalisationspumpwerks Sonnenrain (Käppelhof) vorgenommen. Die Planung der Freispiegelleitung ab Sonnenrain ist ebenfalls erfolgt. Das anfallende Abwasser kann dann ohne Pumpwerke in die Ringleitung beim Zugersee fließen. Nach Abschluss dieser Arbeiten ist Meierskappel im Abwasserwesen eine Vorzeigegemeinde.

Im Weiteren befasste sich der Gemeinderat mit den verschiedenen bevorstehenden Anpassungen in der Gemeindefinanzierung und der damit verbundenen Ablösung der bisherigen Software. Es sind noch einige Anstrengungen nötig, damit die Projekte erfolgreich abgeschlossen werden können.

Der Gemeinderat hat aufgrund der gesetzlichen Möglichkeiten entschieden, soweit wie möglich Strassengenossenschaften zu errichten. Diese sollen künftig für den baulichen Unterhalt und die Erneuerung der von ihnen verwalteten Strassen verantwortlich sein. Die im 2011 gegründete Strassengenossenschaft Stöcklen, Sonnenheim nimmt ihre Tätigkeit ab 2012 auf. Weitere Genossenschaften werden folgen.

Ressort Soziales

Im Ressort Soziales standen verschiedenste Verhandlungen mit externen Verbänden, Behörden und Ämtern im Vordergrund: So muss die Kostenverteilung für das Sozialamt

zwischen Adligenswil, Udligenswil und Meierskappel neu überdacht werden, da seit der Einführung der Kostenrechnung in den Gemeindeverwaltungen wesentlich transparenter wird, welche Kosten wo entstehen. Die Gespräche über die Neuverteilung erwiesen sich als sehr zeitaufwändig und sind immer noch nicht abgeschlossen. In mehreren Sitzungen wurde ausserdem die neue Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Alterszentrum Risch-Meierskappel erarbeitet.

Im Jahr 2013 wird das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (KESR) eingeführt. In Zusammenarbeit mit den umliegenden Luzerner Gemeinden muss in diesem Zusammenhang eine neue Behörde geschaffen werden, die alle bisherigen vormundschaftlichen Aufgaben übernehmen wird.

Ressort Bildung

Im Ressort Bildung wählte der Gemeinderat die Nachfolgerin für die zurückgetretene Präsidentin der Musikschulkommission. Es fand das jährliche Treffen mit der Musikschulkommission wie mit den Vereinspräsidenten statt. Die Finanzierung der Kosten der Meierskappeler Oberstufenschüler wurde mit dem Gemeinderat Risch neu ausgehandelt, nachdem der Kanton Zug den Finanzierungsmodus geändert hatte.

In der Projektgruppe, die die Umsetzung der gesetzlich geforderten Kinderbetreuung (Tagesstrukturen) in Meierskappel erarbeitet, ist der Gemeinderat durch die Schulverwalterin und die Sozialvorsteherin vertreten. Der Gesamtgemeinderat wurde jeweils über den Stand der Arbeiten informiert und hatte die Aufgabe, über die finanziellen Aspekte zu entscheiden.

Auch die Einführung einer zweiten Kindergartenabteilung musste erwägt werden. Über diese Frage wird im laufenden Jahr definitiv zu entscheiden sein.

Damit den Meierskappeler Kindern weiterhin ein interessantes Sommerferienprogramm angeboten werden kann, hat der Gemeinderat die Vereinbarung mit der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zug für den Ferienpass bis 2014 erneuert.



Geregelt werden konnte auch die Benutzung von gemeindeeigenen Räumlichkeiten für den „Chäferlitreff“.

Ressort Bau + Infrastruktur

Im Ressort Bau und Infrastruktur befasste sich der Gemeinderat mit diversen Projekten. Es wurden zwei öffentliche Veranstaltungen durchgeführt. Sowohl das Projekt „Hochwasserschutz Dietisbergbach“ als auch das Projekt „Umzonung Deponie Robmatt“ zeigen die Sensibilität der Bevölkerung. Der Gemeinderat setzt sich bei den Projektverfassern für optimale Lösungsvorschläge zum Wohle unserer Bevölkerung ein.

Der Gemeinderat genehmigte im Zusammenhang mit dem Bau des Novartis Learning Centers die Strassenverlegung im Böschenrot. Der Entscheid wurde angefochten und ist somit noch nicht rechtskräftig. Des Weiteren befasste er sich mit Entwicklungskonzepten für die Gestaltungspläne Rütirain und Sonnenheim-West.

Trotz der zahlreichen Bauprojekte konnte das Bauamt in 87 % der ordentlichen und in 83 % der vereinfachten Baugesuche die gesetzlichen Fristen einhalten (der Kanton gibt 80 % als Ziel vor).

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung: Ein starkes Team

Bei all seinen Tätigkeiten wird der Gemeinderat von der Gemeindeverwaltung begleitet. Sie bereitet die Geschäfte inhaltlich und administrativ vor, strukturiert den Entscheidungsprozess und setzt die gemeinderätlichen Beschlüsse um.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung der Gemeinde Meierskappel sind ein starkes Team, das mit vereinten Kräften die vielfältigen Herausforderungen meistert. ■

Volksabstimmung

Am **Sonntag, 11. März 2012**, finden folgende Abstimmungen statt:

Eidgenössische Volksabstimmungen:

- Volksinitiative "Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen!",
- Volksinitiative "Für ein steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum und zur Finanzierung von baulichen Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen (Bauspar-Initiative)",
- Volksinitiative "6 Wochen Ferien für alle",
- den Bundesbeschluss über die Regelung der Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke (Gegenentwurf zur Volksinitiative "Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls")
- Bundesgesetz über die Buchpreisbindung (BuPG).

Kantonale Volksabstimmung:

- Volksinitiative "Schluss mit Steuerprivilegien für ausländische Millionärinnen und Millionäre! Abschaffung der Pauschalbesteuerung" und Gegenentwurf des Kantonsrates.

Das Abstimmungslokal befindet sich im Gemeindehaus Meierskappel und ist am Abstimmungssonntag von 10.00 bis 11.00 Uhr offen. ■

Neue Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat die folgenden Baubewilligungen erteilt:

Müller-Bähler Kurt und Rosmarie, Stalden 32

Aufbau Photovoltaikanlage auf dem Hausdach auf Grundstück Nr. 441, Stalden 32.

Sigrist-Fasler Willy und Regina, Sonnenheim 12

Anbau Wellnessraum und Pergola sowie Erstellung Solaranlage auf dem Hausdach auf Grundstück Nr. 339, Sonnenheim 12. ■



Novartis Learning Center Risch: Strassenverlegung

Der Gemeinderat genehmigte Ende November 2011 den Strassenplan Böschenrot (Strassenverlegung) mit Einreihung der Strasse Böschenrot. Gegen den Entscheid wurden beim Regierungsrat des Kantons Luzern drei Beschwerden eingereicht. Zurzeit läuft die Vernehmlassungsphase der Beschwerden. ■

Energietechnische Schulhaussanierung

Am 15. Mai 2011 stimmte der Souverän dem Sonderkredit für die energietechnische Sanierung der Fenster, Sonnenschutz und Fassade des Schulhauses Höfli und der Mehrzweckhalle zu.



Die aufwändigen Arbeiten verliefen nach Programm und sind heute weitgehend abgeschlossen.

Die energietechnische Sanierung war nicht nur die notwendige Grundlage für den Ersatz der Ölheizung, sondern erwies sich auch als ein optischer Gewinn: Durch die neuen Fenster strömt mehr Licht herein, und die weissen, schmalen Fensterrahmen lassen die Schulzimmer grösser erscheinen.

Als nächstes wird die Ölheizung durch eine Erdsondenwärmepumpe ersetzt. Die Arbeiten werden mit den Erdsondenbohrungen beginnen. Der Ersatz beziehungsweise die Sanierung wird im laufenden Jahr abgeschlossen sein.

Mit dem Abschluss der Gesamtsanierung wird die Gemeinde Meierskappel ein Schulhausgebäude erhalten, das energietechnisch auf dem neusten Stand ist. Die Stimmbevölkerung hat in die Zukunft investiert. ■

Gerüst vor dem Singsaal

Schulhaus Höfli nach der Fassaden- und Fenstersanierung





Gemeindefinanzen

Der Handlungsspielraum für die Luzerner Gemeinden wird eng.

Das statistische Amt des Kantons Luzern LUSTAT veröffentlicht jährlich standardisiert erhobene Kennzahlen aus allen Luzerner Gemeinden. Nun sind die Zahlen des Jahres 2010 erschienen.

Tiefe Selbstfinanzierung

Die Luzerner Gemeinden schlossen das Rechnungsjahr 2010 mit einem Ertragsüberschuss von gesamthaft 34 Millionen Franken ab. Die Abschlüsse fielen damit weniger positiv aus als in den vorangehenden Jahren. Der konsolidierte Gesamtaufwand der Gemeindehaushalte belief sich beinahe unverändert auf 2,18 Milliarden Franken.

Die Selbstfinanzierung verringerte sich auf 149 Millionen Franken, 64 Millionen Franken weniger als im Vorjahr. Das Investitionsniveau lag mit Nettoinvestitionen von gesamthaft 181 Millionen Franken weiterhin über dem langjährigen Mittel. Erstmals seit 2001 konnten die Investitionen nicht vollständig selbstfinanziert werden; ein Finanzierungsfehlbetrag von 33 Millionen Franken war die Folge. Die zwei Finanzkennzahlen zur Selbstfinanzierung (Selbstfinanzierungsgrad und -anteil) waren rückläufig. Der tiefe Selbstfinanzierungsanteil von 6,9 Prozent weist auf einen eingeschränkten finanziellen Handlungsspielraum hin.

Gestiegene Verschuldung

Als Folge des Finanzierungsfehlbetrags nahm die Verschuldung der Luzerner Gemeinden leicht zu. Pro Einwohnerin und Einwohner stieg die Nettoschuld im kantonalen Durchschnitt auf 2'269 Franken. Im Vergleich zu 2001, als die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner beinahe 4'000 Franken betragen hatte, präsentierte sich die Ausgangslage 2010 weiterhin vorteilhaft. Trotz höherer Schulden zeigen die Finanzkennzahlen zum Zins- und Kapitaldienst aufgrund des allgemein tiefen Zinsniveaus eine weiter verringerte Belastung an. Den tiefsten Stand hatte die Nettoschuld 2008 mit 2'153 Franken pro Kopf erreicht.

Obwohl sich die Finanzkennzahlen der Luzerner Gemeinden leicht verschlechtert haben, hat sich die Anzahl nicht eingehaltener Grenzwerte 2010 in den einzelnen Gemeinden gegenüber dem Vorjahr verringert. 53 der 87 Luzerner Gemeinden hielten 2010 die Grenzwerte aller sieben Finanzkennzahlen ein. In 21 Gemeinden waren ein oder zwei, in 13 Gemeinden drei oder vier Finanzkennzahlen ausserhalb der erwünschten Bandbreite. Gerade bei Gemeinden mit erschwerter Ausgangslage lagen 2010 weniger Werte im roten Bereich als vor Jahresfrist. Vergleichsweise hoch verschuldete Gemeinden wiesen häufig eine genügend hohe Selbstfinanzierung auf und konnten ihre Situation weiter konsolidieren. Die finanzstarken Luzerner Gemeinden erlebten dagegen häufiger ein schwieriges Jahr 2010: Der Konjunkturerbruch 2008/ 2009 und die Entlastung der juristischen Personen bei der Gewinnsteuer dürften sich verstärkt auf die Steuererträge der eher finanzstarken Gemeinden ausgewirkt haben.

Neue Verpflichtungen

Die Aussichten für die kommenden Jahre sind ungewiss: Einflussfaktoren werden unter anderem die generelle Wirtschaftslage, die Entwicklung der Steuererträge und die Auswirkungen der neuen Pflegefinanzierung sein.

Ausführliche Informationen zur finanziellen Lage aller Luzerner Gemeinden finden Sie in der neusten Ausgabe von LUSTAT Aktuell, siehe auch www.lustat.ch. ■

Quelle: LUSTAT

Korrigendum

In der letzten Ausgabe der Gemeinde-INFO wurden unter „Gewerbe und Dienstleistungen“ die folgenden Betriebe bedauerlicherweise nicht aufgeführt:

Coiffeurgeschäft Erna Vogel,
Telefon 041 790 30 73,
E-Mail vogel.erna@bluewin-h

Portmann Holzbau GmbH,
Telefon 041 450 40 22,
E-Mail info@portmann-holzbau.ch



Meierskappel im Zahlenspiegel 2011 (Stand 31.12.2011)

Bevölkerung	2010	2011
Niedergelassene Schweizerinnen und Schweizer	1101	1116
Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis C (Niederlassungsbewilligung)	70	63
Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B (Aufenthaltsbewilligung)	65	72
Total Einwohnerinnen und Einwohner mit gesetzlichem Wohnsitz Meierskappel	1236	1251
Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis L (Kurzaufenthaltsbewilligung) und N (Asylsuchende)	5	4
Wochenaufenthalterinnen und Wochenaufenthalter	19	16
Total Stimmberechtigte	834	846
Zivilstandwesen		
Geburten	14	17
Todesfälle	1	6
Arbeitslose		
Schweizerinnen und Schweizer	8	11
Ausländerinnen und Ausländer	3	4
Total Arbeitslose	11	15
Bautätigkeit		
Eingegangene Baugesuche und Gestaltungspläne	33	35
Ermittelte Baubewilligungen	28	30

Information zum Trinkwasser 2011

Im Jahr 2011 wurden 14 Proben des Trinkwassers mikrobiologisch untersucht. Von den 14 untersuchten Proben entsprechen alle den Anforderungen der Hygieneverordnung. Auch der Dorfbrunnen hat Trinkwasserqualität. Für weitere Auskünfte: *Urs Portmann, Mobile 078 699 51 20.*

Am 22. März ist der internationale Tag des Wassers. Dieser Tag soll auf die Bedeutung des Wassers, den Schutz der Wasservorkommen und deren nachhaltige Nutzung aufmerksam machen.

Herkunft des Wassers	
Aus den Quellen Oberstenhof, Schönsicht	22.5 %
Aus dem Grundwasser Spichte	61.1 %
Aus dem Grundwasser Gerbe	15.5 %
Aus dem Verbund Küssnacht	0.9 %
Behandlung des Wassers	
Quellwasser	Entkeimung durch UV-Anlage
Grundwasser	Wird nicht behandelt
Wasserwerte	
Niederzone: Dorf, Stalden, Sagenmatt, Sagipark, Hellmühlestrasse	Gesamthärte in °fH 29-32 Dieses Trinkwasser ist als hart zu bezeichnen. Nitrat 11 mg / l
Hochzone: Kreuzboden, Stöcklen, Sonnenheim	Gesamthärte in °fH 29-31 Dieses Trinkwasser ist als hart zu bezeichnen. Nitrat 12 mg / l
Toleranzwert	40 mg Nitrat pro Liter Trinkwasser



Geburtstage

Wir gratulieren den Jubilaren und Jubilarrinnen herzlich und wünschen ihnen Gesundheit, Glück und Freude.

91 Jahre

23.04.1921

Knüsel-Gmür Ida, Dietisberg 5

88 Jahre

18.04.1924

Steiner Cecile, Straussrain 11

81 Jahre

05.04.1931

Tresch-Zimmermann Bruno, Straussweg 5

19.04.1931

Bründler-Goger Wilhelm, Böschenrot 11

20.04.1931

Knüsel-Widmer Hubert, Stalden 8

Wir bitten Sie um eine rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Jubilarenehrung: Neue Regelung

Der Gemeinderat regelt die Ehrung der Jubilarinnen und Jubilaren neu wie folgt:

- **Publikation** des 70., 75. und 80. Geburtstags sowie jeden Geburtstags der über 80-Jährigen in der Gemeinde-INFO (gemäss Artikel 3 des kommunalen Datenschutzreglements).
- **Versand von Gratulationskarten** beim 70. und 75. Geburtstag.
- **Versand von Gratulationskarten und Gutscheinen** der Bäckerei Steinegger AG à CHF 50.00, jährlich vom 80. Geburtstag an, ausser beim 90. und 95. Geburtstag.
- **Persönlicher Besuch** des Gemeindepräsidenten beim 90. und beim 95. Geburtstag (mit Geschenk à CHF 50.00). ■

Zivilstandswesen

Gemäss dem Datenschutzreglement der Gemeinde Meierskappel werden Geburten, Eheschliessungen und Todesfälle publiziert. Bitte teilen Sie es der Gemeindeverwaltung rechtzeitig mit, wenn Sie keine Publikation dieser Daten wünschen. ■

Geburten

26.11.2011

Ghislini, Gioia Loana

Tochter der Ghislini, Sibylle und des Ghislini, Claudio Bruno, Sagjpark 3

07.12.2011

Eigenmann, Maël

Sohn der Eigenmann, Sybille und des Wigger, Martin, Sonnenheim 7

16.12.2011

Risi, Naira Luzia

Tochter der Risi, Sandra und des Risi, Matthias, Sagenmattstrasse 29

17.12.2011

Leuthard, Gian

Sohn der Leuthard, Jolanda und des Leuthard, Armin, Straussrain 19

21.12.2011

Ott, Elias-Simeon

Sohn der Ott, Hanife und des Ott, Bruno, Sagenmattstrasse 24

22.12.2011

Vermue, Josephine Noi

Tochter der Vermue, Maria Johanna Cornelia, Sagenmattstrasse 20 und des Arnold, Long

Wir gratulieren den Eltern herzlich.



Beglaubigungen

Die Gemeindeverwaltung beglaubigt auf Wunsch Unterschriften. Die Beglaubigungen müssen neu zusätzliche Angaben zur Person enthalten.

Auf den 1. Januar 2012 traten Änderungen der Handelsregisterverordnung in Kraft. Unterschriftsbeglaubigungen müssen neu folgende Anforderungen erfüllen:

Die Personen, deren Unterschrift beglaubigt werden soll, müssen sich mit einem gültigen, nicht abgelaufenen Dokument ausweisen, und zwar entweder mit einem Pass, einer Identitätskarte oder einem schweizerischen Ausländerausweis. Andere Dokumente genügen nicht. Auch die Bemerkung „persönlich bekannt“ erfüllt die Anforderungen nicht mehr.

Die Beglaubigung muss folgende Angaben enthalten: Familienname, Ledigname, alle Vornamen in der richtigen Reihenfolge, Geburtsdatum, Geschlecht, Heimatort oder Staatsangehörigkeit, die Art und die Nummer sowie das Ausgabeland des Ausweisdokuments.

Eine Beglaubigung kostet 30 Franken. Sie kann in der Regel ohne Anmeldung ausgestellt werden. ■

Strassensicherheit: Bäume und Sträucher stützen

Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer müssen die strassenseitig herausragenden Äste von Bäumen, Hecken und Sträuchern im Sichtzonenbereich entlang von Strassen so zurückschneiden, dass der Verkehr auf Trottoirs und Strassen nicht gefährdet wird.

In den Sichtzonen muss ein stets sichtfreier Raum zwischen einer Höhe von 80 cm bis 3 m gewährleistet sein. Gehwege sind bis zur einer Höhe von 2.5 m und der Fahrbahnrand bis zu einer Höhe von 4.5 m freizuhalten. Kandelaber, Verteilkabinen, Hydranten sind jederzeit zugänglich zu halten. Verkehrssignale und dergleichen dürfen nicht verdeckt werden. Einfriedungen dür-

fen nicht höher als 1,80 m ab niedriger gelegenem Terrain sein. Die Abstände gegenüber Gemeindestrassen haben bei Einfriedungen, Hecken oder einzelnen Bäumen mindestens 60 cm zu betragen.

Die Gemeinde appelliert an alle Verantwortlichen, sich an diese Vorschriften zu halten. Bei Missachtung verfügt der Gemeinderat das Zurückschneiden **auf Kosten der Grundeigentümerin oder des Grundeigentümers**. Zudem werden die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer bei Unfällen und Schäden infolge Nichtwahrnehmens ihrer Verantwortung schadenersatzpflichtig und haftbar. ■

Altpapier

Fenstercouverts mussten im Kanton Luzern bisher im Kehricht entsorgt werden. Die neue Papiermaschine der Perlen Papier AG kann auch Briefumschläge verarbeiten. Deshalb dürfen Fenstercouverts neu mit dem Altpapier entsorgt werden. ■

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag:
08.30 bis 11.30 Uhr, 14.00 bis **18.00 Uhr**

Dienstag, Mittwoch und Freitag:
08.30 bis 11.30 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag geschlossen

Die Gemeindeverwaltung ist am **19. März 2012 (Josefstag)** geschlossen.

Wir sind gerne bereit, mit Ihnen auch ausserhalb der Öffnungszeiten einen Termin zu vereinbaren.

Unser **Online-Schalter** steht Ihnen 24 Stunden während 365 Tagen im Jahr zur Verfügung. Besuchen Sie uns online unter www.meierskappel.ch (Rubrik Verwaltung).

Gerne nehmen wir Ihre Anliegen auch per E-Mail entgegen:

gemeindeverwaltung@meierskappel.lu.ch
steueramt@meierskappel.lu.ch

Telefon 041 790 44 44, Telefax 041 790 39 44

Aus der AHV-Zweigstelle

Prämienverbilligung 2012

Für zahlreiche Versicherte sind die hohen Krankenversicherungsprämien eine finanzielle Belastung. Sie können beim Staat Beiträge zur Verbilligung der Krankenversicherungsprämien beantragen.

Anspruch

Anspruch auf die Beiträge haben Personen und Familien, die am 1. Januar 2012 im Kanton Luzern steuerrechtlichen Wohnsitz haben oder quellensteuerpflichtig sind sowie nach KVG obligatorisch krankenversichert sind und bei denen die anrechenbaren Richtprämien höher als 16,5 % des steuerbaren Einkommens und 10 % des steuerbaren Vermögens sind.

Anspruch auf 50 % der Richtprämien haben

- Kinder, sofern das steuerbare Einkommen 100'000 Franken nicht übersteigt
- junge Erwachsene, sofern sie sich am 01. Januar 2012 in einer mindestens 6 Monate dauernden Ausbildung befinden und das massgebende steuerbare Einkommen 100'000 Franken nicht übersteigt.

Der Anspruch ist **bis spätestens 30. April 2012** mit besonderem Anmeldeformular bei der AHV-Zweigstelle des Wohnortes geltend zu machen. Nach Ablauf der Frist besteht der Anspruch nur anteilmässig.

Nähere Auskünfte sowie das Formular und das Merkblatt erhalten Sie bei der AHV-Zweigstelle Meierskappel (Tel. 041 790 44 44), der Ausgleichskasse Luzern oder unter www.ahvluzern.ch.

Beiträge AHV/IV/EO

Der jährliche Mindestbeitrag für Selbständigerwerbende und Nichterwerbstätige wurde per 1. Januar 2011 von 460 Franken auf 475 Franken erhöht. Dieser Mindestbeitrag gilt auch für das Jahr 2012.

Die Abrechnung kann in einem vereinfachten Verfahren erfolgen. Dieses Verfahren richtet sich in erster Linie an Arbeitgeber für kurzfristige oder im Umfang geringe Erwerbstätigkeiten von höchstens CHF 20'880.00 pro Arbeitnehmerin, Arbeitnehmer und Jahr und einer gesamten Lohnsumme des Betriebes bis zu höchstens CHF 55'680.00 im Jahr. Die Löhne des gesamten

Personals müssen im vereinfachten Verfahren abgerechnet werden.

Geringfügige Löhne

Grundsätzlich sind von jeder Lohnzahlung AHV/IV/EO- und ALV-Beiträge abzuziehen. Die Beiträge müssen jedoch nicht erhoben werden, wenn

- der Lohn 2'300 Franken pro Jahr nicht übersteigt
- die Arbeitnehmerin oder der Arbeitnehmer die Beitragsentrichtung nicht verlangt
- es sich nicht um eine Tätigkeit in einem Privathaushalt handelt. Dasselbe gilt für Personen, die von Tanz- und Theaterproduzenten, Orchestern, Phono- und Audiovisionsproduzenten, Radio und Fernsehen sowie von Schulen im künstlerischen Bereich entlohnt werden.

Bis zu einer Grenze von 126'000 Franken beträgt der Beitragssatz an die ALV 2,2 % des massgebenden Jahreslohnes (maximal 2'772 Franken). Für Lohnteile über 126'000 Franken bis zu einer Grenze von 315'000 Franken beträgt der Beitragssatz an die ALV 1 % des massgebenden Jahreslohnes (maximal 1'890 Franken). Auf Lohnteilen von über 315'000 Franken werden keine ALV-Beiträge erhoben. Die Begrenzung der Beitragshöhe gilt für jedes einzelne Arbeitsverhältnis.

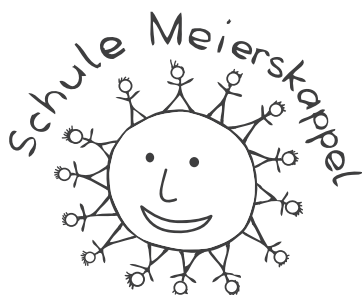
Familienzulagen

Es werden mindestens die folgenden Zulagen pro Kind und Monat ausgerichtet:

- eine Kinderzulage von mindestens 200 Franken für Kinder bis 16 Jahre. Für Kinder, die wegen einer Krankheit oder einer Behinderung erwerbsunfähig sind, wird die Kinderzulage bis zum Monat, in dem das 20. Altersjahr vollendet wird, ausgerichtet.
- eine Ausbildungszulage von mindestens 250 Franken für Kinder von 16 bis 25 Jahren.

Beschäftigte in der Landwirtschaft erhalten weiterhin Familienzulagen nach dem Bundesgesetz über die Familienzulagen in der Landwirtschaft. ■

Weitere Informationen: www.ahv-iv.info



Die Schule Meierskappel schaut in die Zukunft

Seit dem vergangenen Jahr laufen innerhalb der Schule Meierskappel gleich zwei Projekte, die sich mit der Ausgestaltung der Schule in den kommenden Jahren auseinandersetzen.

Projektgruppe Kindergarten

Eine Projektgruppe setzt sich mit der Planung für den Kindergarten auseinander. Ab dem Schuljahr 2016/17 muss verbindlich ein zweites Kindergartenjahr angeboten werden. Zudem steigen die Kinderzahlen stark an, so dass eine zweite Abteilung wohl schon ab dem Schuljahr 2013/14 notwendig wird. Die Projektgruppe wird zu Händen des Gemeinderates einen Planungsbericht erstellen. Speziell muss die räumliche Situation beachtet werden, da eine zweite Abteilung zusätzlichen Schulraum benötigt.

Projektgruppe Schulraumbedarf

Das Schulhaus Höfli wurde vor 30 Jahren basierend auf den damaligen Anforderungen an die Schule gebaut – in der Annahme, dass das Raumangebot für bis zu 140 Schülerinnen und Schüler genügt. Diese Annahme ist überholt, da das Raumangebot den modernen Unterrichtsformen und dem damit verbundenen zusätzlichen Raumbedarf nicht mehr genügt.

Denn auch in der Primarschule steigen die Schülerzahlen von Jahr zu Jahr. Mit der Einführung der Tagesstrukturen im Schuljahr 2012/13 wird zusätzlicher Raum benötigt. Die zusätzliche Kindergarten-Abteilung erfordert ebenfalls eine langfristige Planung. Die Projektgruppe hat nun den Auftrag, all diese Anforderungen in einem vorausschauenden Konzept zu integrieren und mögliche Varianten zu zeigen, wie die Anforderungen abgedeckt werden können.

Über den Stand der Arbeiten dieser beiden Projekte informiert die Schulpflege am Mai-Info-Anlass der Schule. ■

Informationsveranstaltung zu den Tagesstrukturen

Auf das Schuljahr 2012/13 werden in Meierskappel umfassende Tagesstrukturen eingeführt. An einer Orientierungsveranstaltung informiert die Projektgruppe über die Ausgestaltung des Angebotes.

Datum: 1. März 2012

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Schulhaus Höfli, Singsaal ■

Musikschule

Musikschule Meierskappel – wir bilden Menschen

„Einige sagen, man könne ohne Musik, ohne Theater, ohne Gedichte, ohne Literatur leben. Aber das ist nicht so. Ich sage immer, von einer Musikschule kommen gewöhnlich keine Kriminellen.“ (Yehudi Menuhin)

Musik fördert die Eigenwahrnehmung, sie braucht volle Konzentration und Ausdauer. Das Musizieren kann das Selbstwertgefühl steigern und gibt jedem (Kind) die Chance, weiterzukommen, sich zu verbessern und sich und seine Fähigkeiten besser einschätzen zu können. Das Erlernen eines Instrumentes verbessert die Motorik und fördert das vernetzte Denken.

Das gemeinsame Musizieren macht nicht nur Freude, es zwingt uns auch, aufeinander zu hören und auf die anderen einzugehen. Musik ist nicht nur ein schönes und erfüllendes Hobby – es ist auch Bildung, weit über das Notenlesen hinaus.

Unter diesen Aspekten wird an der Musikschule Meierskappel Musik unterrichtet, in Gruppen und im Einzelunterricht. Es werden zur Zeit 62 Schülerinnen und Schüler von 10 Musikschullehrpersonen in 11 verschiedenen Instrumenten unterrichtet. Wir sind eine kleine Musikschule, aber wir nehmen unseren Bildungsauftrag ernst. So tragen wir zu einem umfassenden Bildungsangebot und Standortvorteil der Gemeinde Meierskappel bei.

Tag der offenen Tür

Es wird in diesem Frühling am **Samstag 24. März 2012 von 10.00 bis 12.00 Uhr** erstmals einen Tag der offenen Türe der Musikschule geben. Hier findet sich die Gelegenheit, alle Instrumente, die an der Musikschule Meierskappel angeboten werden, auszuprobieren, in die Hand zu nehmen und so zu erfahren, welches das richtige ist. Die Musikschullehrpersonen sind anwesend und können Fragen zum Instrument, zu seiner Beschaffung und zu Unterrichtsmethoden beantworten. Sicherlich werden auch einige Musikschülerinnen und Musik-

schüler eine Kostprobe ihres Könnens abgeben und so „gluschtig“ auf ihr Instrument machen. Der Musikschulleiter André Huber wird Fragen zur Anmeldung u. ä. beantworten können.

Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein: Die Musikschulkommission wird sie im „Musigschuelbeizli“ verwöhnen.

Musikschulkonzerte

Am **Donnerstag 10. Mai um 19.00 Uhr** im Singsaal und am **Montag 14. Mai um 19.00 Uhr** in der Pfarrkirche finden die Musikschulkonzerte statt. Dazu ist die ganze Bevölkerung von Meierskappel herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf spannende und anregende Begegnungen am Musikvormittag im Schulhaus Höfli und an den beiden Musikschulkonzerten. ■

*Für die Musikschulkommission:
Alexandra Iten Bürgi, Präsidentin*

Agenda

Samstag, 24. März 2012, 10.00 bis 12.00 Uhr:
Schulhaus Höfli, Tag der offenen Tür

Donnerstag, 10. Mai 2012, 19.00 Uhr:
Singsaal, Musikschulkonzert 1

Montag 14. Mai 2012, 19.00 Uhr:
Pfarrkirche, Musikschulkonzert 2

Katholische Kirchengemeinde

Dank des Gemeindeleiters

Seit einem guten Jahr ist unsere renovierte Kirche wieder eröffnet. Nebst dem Mitfeiern bei verschiedenen Gelegenheiten nutzen viele Menschen dieses wichtige „Haus“, um für einen Moment in Stille zu verweilen, für ein bestimmtes Anliegen ein Kerzli anzuzünden oder vielleicht auch ein Gebet zu sprechen.

Nicht wenige Menschen tragen durch ihr Engagement dazu bei, dass die Kirche in Meierskappel lebendig ist und ein konkretes Gesicht bekommt. Dabei gibt es immer wieder auch ökumenische Schwerpunkte wie zum Beispiel im Dezember die „Liechtli-fiir“ mit anschliessendem Zmorge im Schulhaus oder die vierteljährlich stattfindende Kleinkinderfeier „Fiire met de Chline“.

Am 1. August 2010 habe ich mein Amt als Gemeindeleiter der Pfarrei übernommen. Seither darf ich erfahren, dass es den Menschen in Meierskappel wichtig ist, Gemeinschaft zu pflegen und sich für das Gemeinwohl, auch für die Kirche und die Pfarrei vor Ort, einzusetzen. Ich möchte allen für diese Bereitschaft herzlich danken und freue mich auch weiterhin auf wertvolle Begegnungen. ■

Rainer Groth, Gemeindeleiter

Personeller Wechsel im Kirchenrat

Kirchenratsmitglied **Bruno Stadelmann**, der die Liegenschaften der Kirchengemeinde Meierskappel seit 2006 betreute, hat aus beruflichen und privaten Gründen per 31. Januar 2012 demissioniert. Für den Rest der Amtsperiode (bis 31. Mai 2014) wurde deshalb eine Ersatzwahl angeordnet. In stiller Wahl konnte per 1. Februar 2012 **Josef Müller-Ineichen**, Dorfstrasse 4, Meierskappel, gewählt werden. Er wird die Liegenschaften der Kirchengemeinde (zehn Mietwohnungen, Pfarrhaus, MFH Magnolia, Kirche und Nebengebäude) verwalten und im Kirchenrat Einsitz nehmen.

Wir heissen Josef Müller herzlich willkommen im Kirchenrat und wünschen ihm gu-

tes Gelingen und viele interessante Kontakte in seinem neuen Amt.

Bruno Stadelmann danken wir für seinen grossen Einsatz in den letzten fünf Jahren, insbesondere vor und während der Innenrenovation der Pfarrkirche, die er zusammen mit der Baukommission und dem Architekten kompetent vorbereitet und begleitet hat.

Der Kirchenrat besteht somit ab dem 1. Januar 2012 aus folgenden Personen: Heidi Kundert-Süess, Präsidentin/Aktuarin; Monika Heggli-Abegg, Kirchmeierin; Josef Müller, Bauwesen; Maria-Antoinette Weibel, Beisitz; Rainer Groth, Gemeindeleiter.

Spätestens auf Ende der laufenden Amtszeit (31. Mai 2014) oder schon früher möchte **Maria-Antoinette Weibel** ihr Amt altershalber zur Verfügung stellen. Dieses Amt soll gelegentlich mit einem Aktuar oder einer Aktuarin besetzt werden. Haben Sie Interesse an diesem Nebenamt? Gerne gibt Ihnen dazu Heidi Kundert-Süess Auskunft. ■

Pfarreiagenda

Aktuelle Pfarrei-Informationen finden Sie wöchentlich auf Seite 19 des katholischen Zuger Pfarreiblattes, welches Ihnen jeweils am Freitag per Post zugestellt wird. Auch unter www.pfarrei-meierskappel.ch finden Sie die aktuelle Pfarreiagenda. ■

Pfarreiblatt

Erhalten Sie das Pfarreiblatt in Ihrem Haushalt doppelt? Erhalten Sie es nicht, wünschen es aber? Benötigen Sie es nicht mehr, oder stimmt die Adresse nicht? Für Versandanpassungen des Pfarreiblattes melden Sie sich doch bitte im Pfarramt Meierskappel unter Telefon 041 790 11 74 oder per E-Mail an pfarramt@pfarrei-meierskappel.ch. ■



Allgemeine Angebote

Elternberatung

Die Mütter- und Väterberatung findet in der Regel jeden ersten Mittwoch im Monat von 13.30 bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus statt (telefonische Anmeldung erwünscht).

Verbleibende Daten 2012:

7. März, 4. April, 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 8. August, 5. September, 3. Oktober, 7. November, 5. Dezember.

*Mütter- und Väterberatung Region Luzern
Erna Stocker*

*Waldstätterstrasse 29, 6003 Luzern
Telefon 041 228 90 32
info@muetterberatung-luzern.ch
www.muetterberatung-luzern.ch*

Muki-Turnen Meierskappel

Kinder ab drei Jahren bis zum Kindergarten turnen mit Mami, Papi oder Grosseltern. Jeweils am Mittwoch von 10.00 bis 11.00 Uhr und am Freitag von 09.00 bis 10.00 Uhr in der Turnhalle Meierskappel. Bei Bedarf wird ein Kinderhütedienst für kleinere Geschwister angeboten.

Mukileiterinnen-Team Trudy Knüsel, Andrea Zimmermann, Petra Wittwer, Hellena Hess

FAM – Frauen Aktuell Meierskappel

Ressort Babysitter-Vermittlung
Brigitte Meier, Telefon 041 710 39 68

Sozial-Beratungszentrum (SoBZ)

für Alkohol- und andere Suchtfragen
*Obergrundstrasse 49, 6003 Luzern
Telefon 041 249 30 60, www.sobz.ch*

Spitex Rontal plus

Gesundheits- und Krankenpflege, Hauswirtschaft und Betreuung.

*Spitex Rontal plus
Zentralstrasse 42, 6030 Ebikon
Telefon 041 444 10 90, Montag bis Freitag
von 08.00 bis 10.30 Uhr / 14.00 bis 17.00 Uhr
info@spitexrontalplus.ch
www.spitexrontalplus.ch*

Seniorinnen und Senioren

Wanderungen

Jeden Dienstagvormittag im Sommer und vom Herbst bis Frühjahr jeden Dienstag-nachmittag mit den Aktiven Senioren Rotkreuz/Risch-Meierskappel.

Maria-Antoinette Weibel, Tel. 041 790 07 19

Mittagstisch

Jeden zweiten Donnerstag im Monat im Restaurant Strauss. Anmeldung nicht erforderlich.

FAM – Frauen Aktuell Meierskappel

Ressort Seniorinnen
Alicia Holzer, Telefon 041 790 42 23

Seniorenturnen

Jeden Montag von 14.00 bis 15.00 Uhr im Singsaal

Rita Seeholzer, Telefon 041 790 17 92

Beratungsstelle Pro Senectute

Unentgeltliche, vertrauliche Beratung zu den Themen Wohnen, Beziehungsfragen, finanzielle Probleme, Lebenskrisen usw.

*Pro Senectute Kanton Luzern
Erwin Zellweger, dipl. Sozialarbeiter HFS,
Taubenhausstrasse 16, 6005 Luzern
Telefon 041 319 22 88
Ortsvertretung Pro Senectute
Alicia Holzer, Telefon 041 790 42 23*

*Pro Senectute Kanton Zug
Artherstrasse 27, 6300 Zug
Telefon 041 727 50 50*

Seniorenachmittage 2012:

Bowling im Center White Line, Meierskappel.

6. März, 2. April, 4. Mai 2012, jeweils von 16.00 bis 17.00 Uhr, anschliessend gemütliches Beisammensein.

Veranstaltungskalender



März 2012

Tag	Wo	Zeit	Veranstalter, Veranstaltung
Do, 1.	Singsaal	20.00	Infoveranstaltung Tagesstrukturen
Sa, 3.	Pfarrkirche, anschl. Singsaal	09.30 – 11.00	FAM, Ökumenische Kleinkinderfeier: „Fiire met de Chline“
Di, 6.	Center White Line	ab 16.00 Uhr	Pro Senectute Kanton Zug, Seniorennachmittag, Bowling
Mi, 7.	Vereinslokal Spielgruppenlokal	13.30 – 16.00 14.00 – 16.00	FAM, Mütter- und Väterberatung Chäferlitreff
Sa, 10.			Papiersammlung
So, 11.			Eidgenössische und kantonale Abstimmungen
Do, 15.	Schule Höfli	Ganzer Tag	Tag der Volksschulen
Mo, 19.			Josefstag / Seppitag (Feiertag)
Di, 20.	Gemeindescheune	08.00 – 16.00	Alteisenmulde
Mi, 21.	Gemeindescheune Schule Risch, Risch	08.00 – 16.00 15.00 – 17.00	Alteisenmulde FAM, Flohmarkt
Do, 22.	Gemeindescheune	08.00 – 16.00	Alteisenmulde
Fr, 23.	Gemeindescheune Schulhaus, Singsaal	08.00 – 16.00 ab 19.30	Alteisenmulde Neuzuzüger-Begrüssung
Sa, 24.	Gemeindescheune Schulhaus Höfli, Musikschule	08.00 – 16.00 08.00 – 12.00 10.00 – 12.00	Alteisenmulde Sperrgutttag Tag der offenen Tür
Do, 29.	Pfarrstube Singsaal	09.30 – 10.30	FAM, Kafi-Treff FAM, Leseabend mit Judith Stadlin

April 2012

Tag	Wo	Zeit	Veranstalter, Veranstaltung
So, 1.	Singsaal und Foyer	11.00 – 14.00	Kirchgemeinde, Pfarreibrunch
Mo, 2.	Center White Line	ab 16.00 Uhr	Pro Senectute Kanton Zug, Seniorennachmittag, Bowling
Mi, 4.	Vereinslokal Spielgruppenlokal	13.30 – 16.00 14.00 – 16.00	FAM, Mütter- und Väterberatung Chäferlitreff
Fr, 6.			Karfreitag
Mo, 9.			Ostermontag
Sa, 14.			Beginn Frühlingsferien Altkleidersammlung
Sa, 21.	Gemeindescheune, Rustico		Schüürfäscht
So, 29.	Foyer (nur bei schlechtem Wetter) Pfarrkirche	09.00 – 16.00 17.00	Ende Frühlingsferien Kirchgemeinde, Apéro nach Erstkommunion Kath. Kirchgemeinde, Benefizkonzert

